
Exkursion in die Bretagne



Das vierte SRCplus-Projekttreffen fand in Rennes (Frankreich) statt. Der französische Partner AILE lud zum Treffen ein und organisierte dabei eine interessante Exkursion in die Bretagne, welche folgende Ziele beinhaltete: eine Biogasanlage, eine Weiden-KUP, die Vorführung eines Erntegerätes und die geführte Besichtigung eines lokalen Biomasseheizwerkes.

Die Gruppe besuchte Dominique Rocaboy, einen lokalen Landwirt und Mitglied der bäuerlichen Initiative von Mené. Die Initiative wurde in den späten 90iger Jahren von und für eine Gruppe regionaler Landwirte gegründet, welche sich dem schmalen Grat zwischen moderner Landwirtschaft und negativen Umwelteinflüssen bewusst waren. Sie möchte Landwirte und Nicht-Landwirte gemeinsam an einen Tisch bringen, um sich gemeinsam Gedanken über die Dung- bzw.

Gülleaufbereitung zu machen.

Dominique Rocaboy führte die Gruppe durch die Géotexia-Biogasanlage (BGA), welche lokale Abfälle als Substrat verwendet. Die BGA produziert Strom (13.800 MWh/a) und Wärme (14.400 MWh/a) für die Region und bewässert derzeit die umliegenden KUP-Flächen mit dem verbleibenden Substratwasser (ca. 1.000 m³/ha). Das Bewässerungssystem weist derzeit eine Rohrlänge von 3 km auf. Eine besichtigte KUP-Fläche wurde vor kurzem erst beerntet und die Teilnehmer sahen die verbleibenden Stümpfe sowie die geernteten Weiden. Die Weiden-Stämme lagern und trocknen auf dem Feld zwischen bevor sie zu einem späteren Zeitpunkt gehäckselt und auf dem lokalen Hackgut-Markt verkauft werden. Die lokalen Hackschnitzel werden dabei vorrangig in Heizkessel in den Gemeinden von Mené genutzt, welche öffentliche Gebäude und Privathaushalte mit Wärme versorgen.

Seit November 2013 wurden 30 ha mit KUPs bepflanzt. Dabei wurden 18 ha auf überflutungsgefährdeten Flächen gepflanzt, die vorher tiefengelockert wurden. Die Pflanzreihen haben eine Pflanzdichte von 1.900 Stecklingen/ha und bestehen aus jeweils 70% Robinie und 30% Ahorn, 70% Robinie, 15% Ahorn und 15% Erle, sowie aus 50% Weide und 50% Erle. 12 ha wurden konventionell mit 1.900 Stecklingen/ha gepflanzt mit einem Mix aus 50% Robinie und 50% Weide.

Zum Schluss hatte die Gruppe noch die Möglichkeit, sich mit Mitgliedern der lokalen Initiative, der lokalen Behörden und Akteure auszutauschen. Die lokalen Akteure geben ihre Erfahrungen weiter und ermutigten das Konsortium Projekte wie SRCplus weiterhin zu unterstützen.

Erste Schulung für kleine und mittlere Hackschnitzelnutzer fand in Vinkovci (Kroatien) statt

Die erste Schulung für kleine und mittlere Hackschnitzelnutzer sowie Hackgutproduzenten fand am 22.03.2016 in Vinkovci statt. Dabei wurden Themen wie KUP im Allgemeinen,

Hackschnitzelqualität, Technologien zur Biomasseumwandlung, Finanzierungsmöglichkeiten, etc. angesprochen. Ein Ziel lag darin, die möglichen Vorteile von Biomasse hervorzuheben und erfolgreiche Projekte darzustellen bzw. aufzuzeigen. Die anschließende Diskussion führte zum Ergebnis, dass sich Biomasse aus KUP gut in größeren Feuerungen mit geringeren Anforderungen an die Hackgutqualität nutzen lässt, während qualitativ hochwertige Hackschnitzel besser für kleinere Anlage geeignet sind. Eine Botschaft, welche die Schulung übermitteln wollte, ist, dass jeder ein Hackschnitzelerzeuger sein kann, aber es gleichzeitig sehr wichtig ist, auch einen Abnehmer für Hackgut zu haben. EIHP plant, die zweite Schulung zur gleichen Thematik im Herbst abzuhalten, dieses Mal in Osječko – Kreis Baranjska.

Das SRCplus-Projekt wurde zudem auf der internationalen Landwirtschaftsmesse in Bjelovar vorgestellt und vertreten, wobei an wichtige für KUP zuständige Regierungsvertreter Handbücher übergeben wurden. Darüber hinaus präsentierte Frau Kulišić das Projekt auf der Regionalkonferenz der Privatwaldbesitzer Südost-Europas, welche als Teil der Messe abgehalten wurde. Frau Kulišić stellte zudem das Projekt am 31.05.2016 auf der Holztechnik-Konferenz in Opatija vor. Im November 2016 wird eine weitere Schulung für Landwirte organisiert, um die Thematik KUP Landwirten vorzustellen und näher zu bringen.



KUP-Ernte mit neuem Hackerprototyp

In Kombination mit einer Schulung für Landwirte wurde die Kurzumtriebsplantage in Übersee (Chiemsee) im Januar 2016 zum ersten Mal beerntet. Die anwesenden Landwirte konnten sich dabei zum einen mit KUP-Experten intensiv austauschen und zum anderen den neuartigen Anbaumähhäcksler „live“ vor Ort betrachten. Auf Grund der einfachen Montage an eine Standardaufhängung eines Schleppers/Traktors ist dieser Anbaumähhäcksler sehr flexibel einsetzbar. Des Weiteren wird neben der Standardaufhängung nur eine Traktor-Leistung von 150 PS benötigt. Ein weiterer Vorteil des Häckslers – welcher vom [Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V.](#) (kurz ATB) entwickelt wurde und von [Biomasse Schraden e.V.](#) vermittelt und vermietet wird – ist, dass er auf einem Standard Autoanhänger transportiert werden kann (das Gewicht des Häckslers beträgt lediglich 1,5 t).



Auf Grund der problematischen Boden- und Wetterbedingungen wurden nur ca. 1,4 ha der KUP (Gesamtfläche: 3,5 ha) geerntet, jedoch war der erzielte Ertrag mit ca. 45 t_{atro} (absolut trocken) für die erste Ernte sehr zufriedenstellend. Die erzielte Erntemenge ist in etwa der gleiche Wert, welcher in der (Fach-)Literatur gefunden werden kann (z. B. siehe Zuwachs: 8 $t_{atro}/ha \cdot a$)

Die frischen KUP-Hackschnitzel wurden anschließend auf das Gelände des nahegelegenen Biomassehof Achenal transportiert, wo sie im Heizwerk der Nahwärmeversorgung Grassau verwendet werden. Auf Grund des Vorzeigecharakters der KUP sowie der Vorführung des neuartigen Erntegerätes wurde die Schulung bzw. die Veranstaltung von einem Film-Team des Bayerischen Rundfunks begleitet. Der Beitrag der Filmcrew wurde am 07.02.2016 im Bayerischen Fernsehen in der Sendereihe „Schwaben & Altbayern“ ausgestrahlt und ist zudem auf der Homepage des Biomassehofes anzusehen: <http://www.biomassehof-achental.de/biomassehof-auf-you-tube.html>

Zweite Schulung für öffentliche Landbesitzer in Zlín



Die zweite Schulung für öffentliche Landbesitzer wurde kürzlich in der Region Zlín organisiert. Eine weitere Schulung für öffentliche Landbesitzer fand bereits am 20.04. in Zlín statt, woran 53 öffentliche Landbesitzer und Vertreter der Umweltorganisationen Arnika, Veronica und Bílé Karpaty teilnahmen. Das Hauptziel der Schulung bestand im Transfer von Grundwissen und Erfahrung über das Thema KUP. Neben dem Erfahrungsaustausch verstärkte die Schulung die Zusammenarbeit der Energieagentur der Region Zlín, öffentlichen Landbesitzern und anderen Akteuren in der Region Zlín.

Informationstag über KUP-Hackschnitzelqualitäten; Cesis, Lettland



Der Informationstag wurde am 14.04.2016 in der Region Vidzeme abgehalten. 21 Teilnehmer haben daran teilgenommen, darunter kleine/mittlere Hackschnitzelnutzer sowie Hackgutlieferanten, Herstellerfirmen und Händler sowie Beschaffungsmanager. Informationen und Erfahrungen zu KUP-Hackschnitzel wurden unter den eingeladenen Teilnehmern diskutiert und weitergegeben. Die Tagesordnung beinhaltete zudem Aspekte zu Qualitätskriterien von biogenen Festbrennstoffen sowie Normen, Qualitätsunterschiede auf Grund unterschiedlicher Herkunft (insbesondere KUP-Hackgut), Einflüsse bei Produktion, Lagerung, Transport und Nutzung von KUPs.

Mehrere Veranstaltungen wurden in Lettland besucht, um das SRCplus-Projekt bekannt(er) zu machen

Ekodoma und Silava besuchten mehrere Veranstaltungen, um Produktion und Nutzung von KUPs zu bewerben, um neue Kontakte zu knüpfen und um Informationen und Erfahrungen auszutauschen.



Entwicklungskommission der
Gemeinde Cēsis, 24. Mai 2016



Vidzeme 2016,
20.-21. Mai 2016 in Valmiera



11. Mai 2016

Energiepflanzen

Ein Werkzeug um Bodenerosion zu vermeiden?

Am 8. März 2016 fand ein nationales Treffen zu Energiepflanzen und ihrer Möglichkeit Bodenerosion zu vermeiden statt, welches vom Biomasse und Regionen Netzwerk (RMT Biomasse) veranstaltet wurde. AILE hielt dabei einen Vortrag über KUP im Streifenanbau (auch KUP-Streifen oder Lignocellulose-Streifen genannt), der eine signifikante Rolle bei der Verhinderung von (Oberflächen-)Abflüssen einnehmen kann, sofern dieser quer am bzw. zum Hang oder als Pufferzone (am Feldrand auf Grünstreifen) verwendet wird.

AILE präsentierte zudem zwei Poster, wovon das erste die Vorstellung des SRCplus-Projektes mitsamt beteiligten Partnern beinhaltete und das zweite KUP-Umsetzungsstrategien darstellte.

Die Veranstaltung fand in der Normandie, genauer gesagt in Pays de Caux statt, wo die sehr lehmigen Böden anfällig für Erosion sind.



Das westliche Straßenbauamt interessiert sich für die Umsetzung von KUPs

Am 3. März veranstaltete AILE eine Schulung für das westliche Straßenbauamt, um KUPs auf Flächen von DIRouest zu realisieren. Die Schulung fand in Loudéac statt, einer Gemeinde die sich bereits mit der Biomassenutzung zur Energieerzeugung beschäftigt: in der Stadt existieren zwei Hackschnitzelkessel (1 MW und 2 MW Leistung), welche mit KUP-Hackschnitzel befeuert werden können

Die Schulung ermöglichte einen Austausch zu technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten zu KUPs. Gleichzeitig bot sich die Möglichkeit Flächen zu besichtigen, welche für den KUP-Anbau geeignet wären (siehe Fotos unten). Die zweite Schulung wurde am 18.04.2016 für die Manager von DIRouest durchgeführt.



Erste Schulung für Landwirte in Mazedonien

Die erste Schulung für Landwirte fand im April 2016 in Resen statt. 23 Personen, darunter Vertreter zweier lokaler landwirtschaftlicher Organisationen, nahmen an der Schulung teil. Die meisten Teilnehmer waren Landwirte, welche in der Region Lebensmittel erzeugen. KUPs sind in Mazedonien derzeit noch nicht sehr bekannt, weshalb die Schulung folgende grundlegende Aspekte behandelte: allgemeine Einführung zum Thema KUP, KUP-Baumarten, Nachhaltigkeit von KUPs, landwirtschaftliche Praktiken, Technik und Gerätschaften zum Anbau und zur Ernte von KUPs, Vorteile von KUPs und Hackschnitzel auf Bauernhöfen und der Entwicklungsprozess von lokalen Versorgungs- bzw. Wertschöpfungsketten für Hackschnitzel. Die Schulung wurde von Naumce Toskovski und Vasko Jovanovski durchgeführt, beides Agrarwissenschaftler und Vertreter der „Secondary School Car Samoil“ in Resen, einem der SRCplus-Projekt-Partner.



SRCplus auf der „Agrotica 2016“, Thessaloniki, Griechenland



Von 28. bis 31. Januar 2016 nahm CRES an der Landwirtschaftsmesse „Agrotica 2016“ teil. Mit über 1.454 Besuchern (2014: 1.349 Besucher) – einem neuen Besucherrekord – und Ausstellern aus rekordverdächtigen 41 Ländern, dient die 26. „Agrotica“ wiederum als Bezugspunkt für die Regionalentwicklung und den landwirtschaftlichen Sektor. Die 26. „Agrotica“ wird als größte landwirtschaftliche Messe in Südost-Europa angesehen und stellt eine der fünf größten Messen Europas dar. Während vier Tagen wurden über 500 Projekt-Flyer und 120 Handbücher an Landwirte verteilt, um damit das SRCplus-Projekt, die Vorteile für Landwirte und die nachhaltige Produktion von holzartiger Biomasse zu bewerben.

Weitere Informationen über die Messe finden Sie unter <http://agrotica.helexpo.gr/en>.

SRCplus-Parallel-Veranstaltung im Rahmen der ‘Agrotica 2016’, Thessaloniki, Greece



Am 29.01.2016 wurde im Rahmen der Messe „Agrotica 2016“ eine SRCplus-Schulung abgehalten.

Die Vorträge der Schulung behandelten dabei folgende Inhalte: Pflanzenzüchtung zur genetischen Verbesserung sowie Biomasseproduktion, Freilandversuche (in) der Region Kentriki Makedonia zum Biomassezuwachs, ökonomische Vorteile von KUPs und Agroforstsysteme im Rahmen der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Die Veranstaltung wurde von einem Web-TV-Team aufgezeichnet und kann unter <http://webtv.helexpo.gr/index.php/2015-2/agrotica-2016> angesehen werden.

Das Video der Parallel-Veranstaltung der Landwirtschaftsmesse ist auch auf YouTube verfügbar: (<http://www.youtube.com/embed/gbqT0sdNnxg>)

Ein Überblick über die Parallel-Veranstaltungen, welche auf der Messe stattfanden, sind zudem auf folgender Webseite nachzulesen: http://agrotica.helexpo.gr/el/programme_el

SRCplus Schulung für Landwirte Paramithia, Griechenland



Am 04.04.2016 fand in Paramithia (Gemeinde Souli) eine Schulung für Landwirte statt.

Die Vorträge der Schulung behandelten folgende Inhalte: Pflanzung und Anbau von KUPs, Bewässerung mit geklärten Abwässer (nationale Gesetzgebung), Kriterien einer nachhaltigen Produktion, Baumarten und Sorten einer KUP, ökonomische Vorteile sowie ökologische Aspekte und die Wärmeabgabe aus Biomasse.

Im Anschluss an die Schulung fand noch eine Diskussionsrunde statt (Abendveranstaltung), wobei Praxisfragen mit Landwirten und landwirtschaftlichen Verbänden, dem Bürgermeister und den Gemeindevertretern sowie den regionalen Behörden für die Wasservorkommen besprochen wurden. Das Ziel der Diskussionsrunde war, einen Arbeitsplan bzw. Fahrplan für die Produktion und Erzeugung von Hackschnitzel in privaten und öffentlichen landwirtschaftlichen Betrieben sowie die Bioenergienutzung in (öffentlichen) Gebäuden der Gemeinde zu erarbeiten bzw. aufzustellen.

Die Veranstaltung wurde von der Gemeinde Souli ausgerichtet, welche ebenso plant, in öffentlichen Gebäuden eine Biomasseheizung einzubauen. Aus diesem Grund wurden am Abend des 03.04.2016 die angedachten Gebäude besucht, um dort die technischen und betrieblichen Gegebenheiten für den Einbau von Biomasseheizungen sowie deren Versorgung zu analysieren.

SRCplus-Projektpartner



**WIP Renewable Energies,
Deutschland**



**Biomassehof Achental,
Deutschland**



**Secondary School Car Samoil -
Resen, Mazedonien**



**Swedish University of
Agricultural Sciences,
Schweden**



**Latvian State Forest Research
Institute Silava, Lettland**



**Association of Local Initiatives
in the field of Energy and
Environment, Frankreich**



EIHP, Kroatien



EKODOMA, Lettland



CRES, Griechenland



**Energy Agency of the Zlin
region, Tschechei**



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union